

Geschäftsbericht 2006

M



Marenave Schiffahrts AG | Axel-Springer-Platz 3 | 20355 Hamburg
Telefon +49.40.28 41 93-0 | Fax +49.40.28 41 93-297 | www.marenave.com | info@marenave.com

Inhalt

Das Unternehmen

- 05 Vorwort
- 07 Das Unternehmen in Kürze

Konzernentwicklung

- 09 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Marktbericht
- 12 Kursverlauf
- 13 Konzernlagebericht

Jahresabschluss

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Bilanz
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Konzern-Eigenkapitalpiegel
- 23 Anlagenspiegel
- 24 Konzernanhang





Tobias König

Sehr geehrte Aktionäre,

mit der Marenave Schiffahrts AG haben wir im November des letzten Jahres eine absolute Neuheit auf den Markt gebracht: Das Angebot von Schiffsbeteiligungen für institutionelle Investoren. Es handelt sich dabei um die erste börsennotierte Schiffsbeteiligungsgesellschaft in Deutschland in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft.

Die Marenave Schiffahrts AG wurde vom Emissionshaus König & Cie. GmbH & Co. KG und der HSH Nordbank, der weltweit größten schiffsfinanzierenden Bank, entwickelt, um den institutionellen Investoren die Möglichkeit zu schaffen, langfristig in chancenreiche zyklische Schiffsmärkte zu investieren und damit ihr Portfolio zu diversifizieren.

Als institutionelle Anleger profitieren Sie dabei in vielerlei Hinsicht: Sie partizipieren über ein breit diversifiziertes Portfolio von modernen Handelsschiffen an dynamischen Wachstumsmärkten. Die dabei entstehenden Gewinne unterliegen der sogenannten Tonnagebesteuerung in Deutschland und sind damit nahezu steuerfrei. Darüber hinaus profitieren Sie von der langjährigen Expertise und dem Know-how des Marenave-Teams, das seit vielen Jahren erfolgreich in der maritimen Wirtschaft und am Kapitalmarkt aktiv ist.

Geplant ist der Aufbau einer Flotte moderner Tonnage in den Bereichen Tankschiffahrt, Container- und Massengutfahrt, die in der Regel zum Zeitpunkt der Anschaffung nicht älter als fünf Jahre sein sollten. Bis heute haben wir vier moderne Doppelhüllen-Rohöl- und Produktentanker erworben.

Die Aktien der Marenave Schiffahrts AG werden am Geregelten Markt der Hamburger Börse gehandelt.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Aktionären und Geschäftspartnern ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten und uns auf unserem weiteren gemeinsamen Weg begleiten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias König'.

Ihr Tobias König
Chief Executive Officer
Marenave Schiffahrts AG



Das Unternehmen in Kürze

Firma	Marenave Schifffahrts AG
Sitz der Gesellschaft	Axel-Springer-Platz 3, 20355 Hamburg
Gründungsjahr	2006
Vorstand	Tobias König (CEO) Jörn Meyer (CFO)
Aufsichtsrat	Dr. Harald Wauschkuhn (Vorsitzender) Bernd Zens (Stellvertreter) Thomas Christian Schulz
Handelsregisternummer	HRB 96057, Amtsgericht Hamburg
Börse	Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg
Marktsegment	Geregelter Markt
Wertpapierkennnummer (WKN)	A0H1GY
International Securities Identification Nummer (ISIN)	DE000A0H1GY2
Börsenkürzel	M5S
Wertpapiertyp	Inlandsaktie
Marktkapitalisierung	150,05 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien ohne Nennbetrag
Anzahl der Aktien	150.050



Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre der Marenave Schiffahrts AG,

die Marenave Schiffahrts AG, eine innovative Aktiengesellschaft, die mit Zielrichtung für institutionelle Investoren gegründet wurde, bietet diesen die Möglichkeit eines Direktinvestments in der Schifffahrt. Sie sind Aktionäre der ersten und bislang einzigen Gesellschaft dieser Art im Euro-Raum.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 wurden 150 Mio. Euro Eigenkapital platziert. Die 150.000 neuen Aktien wurden zu einem Betrag von jeweils 1.000 Euro ausgegeben. Der Börsengang der Gesellschaft im November 2006 verlief erfolgreich, die Aktie wird seit der Erstnotiz am 10. November 2006 im Regierten Markt der Hamburger Börse gehandelt. Ihre Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 den Geschäftsbetrieb aufgenommen, und noch im Dezember 2006 das erste Schiff, den Motortanker „Mare Ambassador“ übernommen. Es handelt sich dabei um einen modernen Handysize Produktentanker mit Doppelhülle und rund 37.000 tdw Tragfähigkeit, 182,59 Meter Länge und 27,34 Meter Breite. Mit Übernahme eines baugleichen Schwesterschiffes, der „Mare Action“ am 3. Januar 2007 und der Übernahme zweier Panamax Produktentanker, der „Mare Atlantic“ und der „Mare Pacific“ mit jeweils rund 68.000 tdw Tragfähigkeit im Laufe des Februars 2007 verfügt das Unternehmen bereits über vier moderne Doppelhüllen-Produktentanker.

Überwachung der Geschäftsführung und Beratung des Vorstandes

Der Aufsichtsrat konstituierte sich in der Sitzung am 1. Dezember 2006. Er nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung der Marenave Schiffahrts AG obliegenden Aufgaben wahr. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und die Leitung des Unternehmens überwacht. Er hat alle Investitionsvorhaben anhand ausführlicher Entscheidungsvorlagen eingehend geprüft und danach seine Zustimmung erteilt. Darüber hinaus hat er veranlasst, dass für die Investitionsvorhaben Wertgutachten eingeholt wurden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und die Umsetzung der Investitionsvorhaben. Alle für die Marenave Schiffahrts AG bedeutsamen Geschäftsvorfälle hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert, der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen direkt eingebunden.

Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex war Thema der Tagesordnung der turnusmäßigen Aufsichtsratssitzung am 26. März 2007, Vorstand und Aufsichtsrat haben daraufhin eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung der Gesellschaft wurde direkt danach allen Aktionären im Internet unter www.marenave.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Beratung und Feststellung der Jahresabschlüsse

Die durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 06. November 2006 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Hamburg, hat gemäß Prüfungsauftragserteilung durch den Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Marenave Schiffahrts AG und den Konzernabschluss des Marenave Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers waren Gegenstand einer intensiven Beratung im Aufsichtsrat. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht in der Sitzung vom 26. März 2007 gebilligt, die Abschlüsse sind damit festgestellt.

Bedingt durch die Vorlaufkosten im Zusammenhang mit der Konzeption der Marenave Schiffahrts AG und die Kosten des Börsengangs ist im Einzelabschluss der Marenave Schiffahrts AG für das Jahr 2006 ein Verlust entstanden. Dieser liegt der Höhe nach im Rahmen der Erwartungen.

Hamburg, den 26. März 2007
Der Aufsichtsrat



Dr. Harald Wauschkuhn
Vorsitzender

Marktbericht

Der Tankermarkt, vor allem der Markt für Produktentanker, auf dem die Marenave Schifffahrts AG agiert, ist durch eine Reihe von tiefgreifenden Veränderungen gekennzeichnet. Diese werden im Folgenden kurz dargestellt:

1. Orderbuch und Flottenwachstum

Das um erwartete Abwrackungen bereinigte Flottenwachstum in den nächsten Jahren wird durchaus ernstzunehmend sein:

Netto Flottenwachstum inkl. Basis - Abwrackszenario

	2007	2008	2009
VLC	7.0	6.8	13.6
Suezmax	8.0	4.3	15.6
Aframax/LR	5.2	7.9	10.5
Panamax/LR	6.9	3.1	3.7
Medium Range	7.6	9.4	8.4

Quelle: ACM London

Hüllentyp

	Doppelhülle	Einfache Hülle*
VLC	68	32
Suezmax	81	19
Aframax/LR	78	22
Panamax/LR	72	28
Medium Range	72	28

* Inklusive Doppelseiten und Doppelboden

Quelle: ACM London

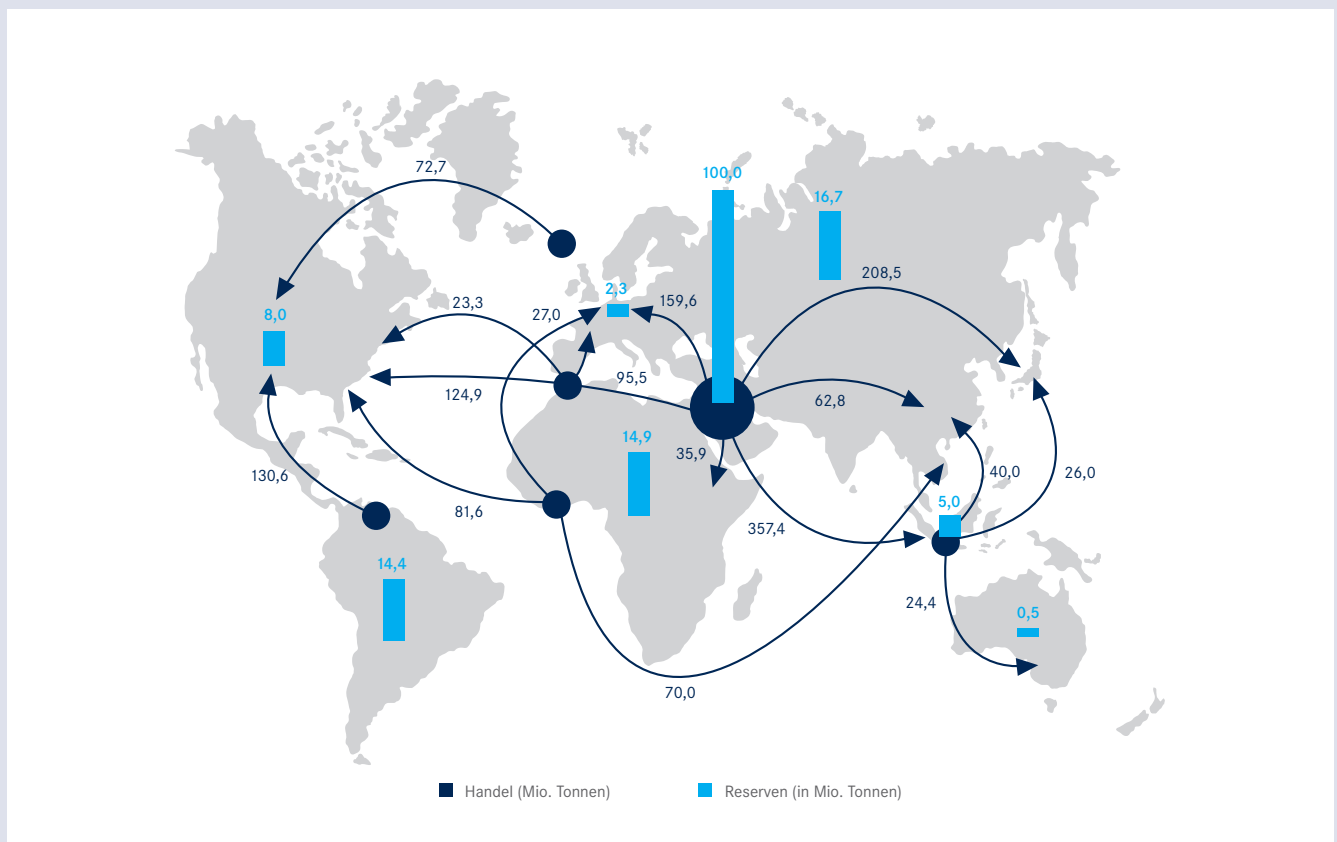
Weiterhin ist ersichtlich, dass vor allem in den kleineren Schiffsgrößen bis Aframax, die auch gesamte weltweite Produktentankerflotte mit beinhalten, noch relativ viele Einhüllenschiffe vertreten sind.

Diese werden aufgrund des veränderten regulatorischen Umfeldes und auch aufgrund mangelnder Akzeptanz dieser Schiffe bei den Befrachtern in den nächsten Jahren zur Verschrottung anstehen.



MT „Latgale“ / renamed MT „Mare Atlantic“

Wichtigste Schifffahrtsrouten und weltweite Ölreserven



Quelle: BP Statistical Review of World Energy 2005

Beschäftigung der zusätzlichen Tankerkapazität

Es stellt sich die Frage, wie die neu zu hinzukommende Tankerkapazität in den nächsten Jahren beschäftigt werden wird.

Für die Nachfrageseite nach raffinierten Ölprodukten rechnen wir mit einer steigenden regionalen Disparität zwischen Produzenten und Konsumenten – die bekannten Ölvorräte liegen zum größten Teil in der Golfregion, und neue Raffineriekapazitäten entstehen ebenfalls dort, in Indien oder in Fernost. Namentlich in den USA sinken dagegen die Raffineriekapazitäten mangels Neubauprojekten seit Jahren, und es ist auf absehbare Zeit nicht damit zu rechnen, dass sich dieser Trend umkehrt.

Durch die sich ausweitende Disparität der weltweiten Produktion und Nachfrage nach Rohöl und vor allem Rohölprodukten wird es zunehmend zu Transporten von Produktenladungen über längere Seestrecken kommen, es werden mehr Tonnenmeilen nachgefragt werden.

Die dargestellte Zunahme der Tonnenmeilennachfrage wird sich zusammen mit der hohen Zahl der Schiffe, die in den nächsten Jahren zur Verschrottung anstehen, marktstabilisierend auswirken und dürfte den größten Teil des Flottenwachstums der nächsten Jahre absorbieren.

Marenave Schiffahrts AG, Hamburg

Konzernlagebericht für 2006

1. Wesentliche Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Als erste börsennotierte Schiffsbeteiligungsgesellschaft in Deutschland wird die Marenave Schiffahrts AG (vormals: PRO-VISTA Einhundertneunte Vermögensverwaltungs-Aktiengesellschaft), in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt. Sie ist bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notiert. Der Börsengang erfolgte im November 2006. Insgesamt wurden dabei TEUR 150.050 an haftendem Eigenkapital eingeworben. Das eingeworbene Eigenkapital wurde in vollem Umfang eingezahlt. Dadurch ist die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt.

Die Marenave Schiffahrts AG gibt insbesondere institutionellen Investoren die Möglichkeit, langfristig in den Schiffahrtsmarkt zu investieren und damit ihr Portfolio zu diversifizieren. Intention der Marenave Schiffahrts AG ist es, sich international als Anbieter auf den Gebieten der Containerschiff-, Tanker- und Massengutschiffahrt zu positionieren. Das soll durch den Kauf und Betrieb von Seeschiffen, den Abschluss von Charterverträgen und auch durch den selektiven Verkauf von Schiffen unter Ausnutzung von Marktopportunitäten über ihre Tochtergesellschaften - diese in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG - realisiert werden. Die Marenave Schiffahrts AG führt dabei als Konzernobergesellschaft und geschäftsführende Holding die einzelnen Schiffsinvestments der Tochtergesellschaften.

Zum 31. Dezember 2006 ist die Gesellschaft an insgesamt sechs Gesellschaften unmittelbar beteiligt, im Einzelnen:

MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH (vormals: MT "MARE AMBASSADOR" Verwaltungs GmbH), Hamburg
 MARE Produktentanker Schiffahrts GmbH (vormals: MT "MARE ACTION" Verwaltungs GmbH), Hamburg
 MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Neunundneunzigste GmbH & Co. KG), Hamburg
 MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Achtundneunzigste GmbH & Co. KG), Hamburg
 MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Zweiundfünfzigste GmbH & Co. KG), Hamburg

MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Einundfünfzigste GmbH & Co. KG), Hamburg

Bis zum Abschlussstichtag war eine Tochtergesellschaft, die MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG aktiv im Schiffsbetrieb tätig. Die Übernahme des Seeschiffes erfolgte zum 20. Dezember 2006. Das von der Tochtergesellschaft betriebene Seeschiff ist in der weltweiten Fahrt eingesetzt.

Der Übergang in den aktiven Schiffsbetrieb bei der MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG ist mit der Übernahme des Schiffes am 3. Januar 2007 erfolgt.

Die MT "Mare Atlantic" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG ebenso wie die MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG dienen zum Ende des Geschäftsjahres 2006 lediglich als Vorratsgesellschaften. Die Vorbereitung auf den aktiven Schiffsbetrieb ist jedoch bereits für das erste Quartal des Jahres 2007 geplant. Als persönlich haftende Gesellschafterin ist die MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH in die MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG ebenso wie in die MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG eingetreten.

Im Laufe des Jahres 2007 wird schwerpunktmäßig in weitere Tanker und Containerschiffe bis zur Suezmax-Größe, die nicht deutlich älter als fünf Jahre sind, investiert werden. Die nächsten Investments sind zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bereits in der Umsetzung. Es ist vorgesehen, im Zuge der Investition des eingeworbenen Eigenkapitals in zusätzliche Tonnage auch weitere Beteiligungen zu erwerben.

2. Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 150.050 Stück nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1.000 Euro. Alle ausgegebenen Aktien sind mit denselben Rechten ausgestattet.

Der Verkauf oder die Übertragung der Aktien ist nicht beschränkt. Die Beteiligung der HSH Nordbank AG überschreitet zum 31.12.2006 die Schwelle von 10% Stimmrechten am Grundkapital. Die Bank hält die zugehörigen Aktien im Handelsbestand.

Nach § 84 AktG obliegt dem Aufsichtsrat die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Die Satzung der Marenave Schiffahrts AG enthält keine hiervon abweichenden Bestimmungen. Änderungen der Satzung sind in §§ 133, 179 AktG geregelt. Darüber hinaus gehende Bestimmungen der Satzung bestehen nicht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2006 wurde das Grundkapital auf bis zu EUR 250.050.000 durch Ausgabe von bis zu 250.000 Stück Inhaberaktie beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats weitere Einzelheiten der Kapitalerhöhung, ihrer Durchführung und der Bedingungen der Aktienausgabe festzusetzen.

3. Marktentwicklung 2006

Die Marktentwicklung im Bereich Tanker- und Containerschiffahrt war im Jahr 2006 durch hohe Volatilität und allgemein rückläufige Tendenz für Containerschiffe geprägt.

Die Charraten für Containerschiffe bildeten sich von den Höchstständen des Sommers 2005 deutlich, teilweise um mehr als 50% zurück, lagen zum Jahresende 2006 aber immer noch auf einem für die Schiffseigner kostendeckenden Niveau.

Die Entwicklung am Tankermarkt war volatil, hier wurden insbesondere bei Produktentankern Ratenhöchststände im Sommer 2006 beobachtet, diese fielen danach allerdings steil ab. Zum Jahresende 2006 hatten sich die Charter- und Frachtraten für die Schiffseigner moderner Produktentankertonnage auf auskömmlichem Niveau stabilisiert.

4. Finanz-, Vermögens- und Ertragslage 2006

Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt durch die Vorlaufkosten im Zusammenhang mit der Eigenkapitaleinwerbung und dem Börsengang.

Die Rechts- und Beratungskosten für die Konzeption der Beteiligung sowie die Erstellung eines Emissionsprospektes und die Vorbereitung und Durchführung des Börsenganges im November 2006 verursachten einen einmaligen Liquiditätsabfluss in Höhe von TEUR 3.852. Dementsprechend wurden aus dem Börsengang nach Abzug der vorstehenden Emissionskosten TEUR 146.148 Eigenmittel generiert.

Daneben wurden Investitionen in das MT "MARE AMBASSADOR" von TEUR 35.952 sowie in Anzahlungen auf das MT "Mare Action" in Höhe von TEUR 3.605 getätigt.

Zum Stichtag waren – wie vorstehend beschrieben – lediglich Teile des eingeworbenen Kapitals investiert, so dass der Konzern zum Abschlussstichtag einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 106.754 ausweist.

Dem gegenüber steht ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 147.909, welches sich insbesondere aus dem Grundkapital der Marenave Schiffahrts AG in Höhe von TEUR 150.050 (Vorjahr: TEUR 50), dem Konzernbilanzergebnis von TEUR 165 (Vorjahr: TEUR -3) sowie den Netto-Emissionskosten (nach Anwendung des konzerneinheitlichen Ertragsteuersatzes von 40%) von TEUR -2.311 zusammensetzt.

Im Berichtsjahr fielen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 194 aus dem Betrieb des MT "MARE AMBASSADOR" an. Das Seeschiff wurde am 20. Dezember 2006 übernommen. Den durch den Schiffsbetrieb erwirtschafteten Erlösen stehen insbesondere Schiffsbetriebskosten in Höhe von TEUR 169 gegenüber. Es wurde ein Reedereiergebnis von TEUR -83 erwirtschaftet.

Unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen auf den MT "MARE AMBASSADOR" von TEUR 160 und einem positiven Finanzergebnis von TEUR 532, insbesondere aus der Verzinsung der liquiden Mittel, ergibt sich bei Ertragsteuern von TEUR 117 ein Konzernergebnis in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR -3).

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist insgesamt als günstig zu beurteilen.

5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zahl der Betriebstage belief sich für das im Bestand befindliche Schiff auf 12 Tage. Off-hire-Zeiten fielen nicht an.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf das abgeschlossene Geschäftsjahr haben, nach dessen Schluss eingetreten.

7. Risikobericht

Wesentliche Risiken der Gesellschaft resultieren aus dem Schiffsbetrieb sowie aus den Finanzgeschäften des Unternehmens.

Das Management der mit dem Schiffsbetrieb zusammenhängenden Risiken ist Sache des Bereederers. Das Risikomanagement des Vorstands der Gesellschaft besteht insbesondere in der Auswahl der Bereederer auf der Grundlage langjähriger und erwiesenermaßen guter Erfahrung sowie auf der Basis der Dynamar-Bewertung der Bereederer und ferner in der Überwachung der Bereederer.

Für die Finanzgeschäfte des Unternehmens erfolgt das Risikomanagement durch strikte Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss und Geschäftsdokumentation, durch durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sowie durch währungskongruente Schiffsfinanzierung.



MT „Mare Action“

Eine Handelsrichtlinie für die Marenave Schiffahrts AG mit Geltung auch für den Marenave Konzern ist in Vorbereitung. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich durch den wirtschaftlichen Erfolg der von den jeweiligen Schiffskommanditgesellschaften erworbenen und ggf. wieder veräußerten Investitionsobjekten sowie durch die in deren Betrieb erzielten Ergebnisse bestimmt.

Eine Risikominderung aus der Vercharterung der Schiffe der Flotte des Konzerns soll dadurch erreicht werden, dass die eingesetzten Schiffe sowohl in Zeitcharter (Charterverträge über mehrere Monate bis zu mehreren Jahren) als auch in Reisecharter (Vercharterung für einzelne Reisen) eingesetzt werden. Teile der Flotte sollen – ebenso wie der MT "MARE AMBASSADOR" – über den Charterer in einem Einnahmepool (Noriant Product Pool) eingesetzt werden. Seit der Übernahme der MT "MARE ACTION" am 3. Januar 2007 fährt dieser ebenfalls im selben Pool.

Der Noriant Product Pool stellt einen der führenden Tanker-pools für die vorliegende Größenklasse der Schiffe dar. Im Pool sind zurzeit insgesamt 32 Schiffe mit einer maximalen Tragfähigkeit von 50.000 tdw und einem Durchschnittsalter von drei Jahren eingesetzt. Der Pool zeichnet sich durch eine Mischung aus Timecharter- und Spotmarktbeschäftigung moderner Handy-Size-Produktentanker aus. Der Betrieb der Seeschiffe der Tochterunternehmen der Marenave Schiffahrts AG im Noriant Product Pool ermöglicht somit eine Mischung von Ladungskontrakten, Zeitchartern und Spotbeschäftigung, die eine Verstetigung der Chartereinnahmen nach sich zieht.

Kursrisiken aus dem Betrieb der Schiffe minimieren sich dadurch, dass neben Ankauf und Vercharterung der Schiffe die wesentlichen Schiffsbetriebskosten ebenfalls in der funktionalen Währung USD abgerechnet werden. Ein verbleibendes Kursrisiko in Bezug auf zukünftige Schiffsfinauzierungen wird dadurch minimiert, dass die Finauzierungen währungskongruent in USD abgeschlossen werden können und bei geeigneten Marktbedingungen auch Kurssicherungsgeschäfte getätigt werden.

Weiterhin wird der Erfolg der Marenave Schiffahrts AG wesentlich durch den Einsatz von qualifizierten, zum Teil noch einzustellenden branchenkundigen Mitarbeitern sowie durch die kontinuierliche, qualitativ hochwertige Leistung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft bestimmt. Festzuhalten ist, dass der Vorstand als auch die König & Cie. GmbH & Co. KG, mit der ein Service-, Beratungs- und Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde, ausgezeichnete Erfahrungen sowie Kontakte im Bereich der Schifffahrt aufzuweisen haben.

Ebenso ist die detaillierte Kenntnis über und der Zugang zu den aktuellen Entwicklungen in der Schifffahrtsbranche ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg der Marenave Schiffahrts AG. Dieser Zugang wird unter anderem durch die langfristig gewachsenen Geschäftsbeziehungen einzelner Mitglieder sowie der Mitglieder des Managements der König & Cie. GmbH & Co. KG vermittelt.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem oder schwerwiegendem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

8. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der weiter steigenden Nachfrage nach Schiffstonnage, den starken Schwankungen der Charterraten, sowie der Tatsache, dass die Marenave Schiffahrts AG über moderne Schiffe verfügt, die den hohen Anforderungen der Kunden, insbesondere im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsstandards, gerecht werden.

9. Prognosebericht

Mit Übernahme des zweiten angekauften Schiffes am 3. Januar 2007 und die Übernahmen der nächsten beiden Schiffe im Laufe des Februars 2007 verfügt die Marenave Schiffahrts AG bereits über vier moderne Doppelhüllen-Produktentanker. Bei den beiden im Februar 2007 erworbenen Schiffen handelt es sich um zwei Panamax-Tanker mit gecoateten Ladungstanks und einer Tragfähigkeit von 68.467 tdw, die im Jahr 2001 auf der Koyo Dockyard Co. Ltd. in Japan gebaut wurden.

Sie wurden von der Latvian Shipping Company in Riga zu einem Preis von je 51.500.000 USD erworben.

Alle Schiffe des Konzerns sollen in der weltweiten Fahrt eingesetzt werden. Die Befrachtung wird aufgrund des sehr guten Zustands und der modernen Bauweise der Schiffe als problemlos eingeschätzt. Positiv entwickelt sich des Weiteren die Nachfrage nach modernen Produktentankern auf dem Weltmarkt. Prognosen zufolge wird die Nachfrage für das Jahr 2007 auf hohem Niveau stabil erwartet.

Langfristig besitzen moderne Produktentanker durch die verschärften internationalen Regularien und die zunehmende internationale Arbeitsteilung auch im Bereich der Weiterverarbeitung und Distribution von Rohöl und Rohölprodukten ein erhebliches Ertragspotenzial.

Die Gesellschaft wird sich im Tankermarkt vorerst auf die Größenklassen Panamax und Suezmax konzentrieren, da aufgrund des Weltwirtschaftswachstums eine stabile bis ansteigende Nachfrage in diesen Größenklassen erwartet wird.

Die Gesellschaft wird die Erträge durch den bereits beschriebenen Zukauf von neuen Seeschiffen und den ganzjährigen Betrieb der bereits erworbenen Flotte im Geschäftsjahr 2007 erheblich steigern. Im Ergebnis rechnet die Gesellschaft unter der Annahme einer leicht wachsenden Flotte für das Geschäftsjahr 2007 mit einem positiven Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2008 wird unter der Annahme des ganzjährigen Betriebs der Flotte ein gegenüber 2007 steigendes Ergebnis erwartet.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn eine der insbesondere im Risikobericht genannten Unsicherheiten eintritt oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Grundsätzlich ist für Schiffsfinanzierungen im Konzern eine Finanzierungsstruktur mit maximal 70% Fremdkapital vorgesehen. Die damit zu finanzierende Anzahl der Seeschiffe, die noch im Jahr 2007 realisiert werden können, beläuft sich da-

mit auf rd. 10. Investitionen werden getätigt, soweit die Anschaffungskosten für die zu erwerbenden Schiffe in einem angemessenen Verhältnis zu den zu erwartenden Chartererlösen stehen.

10. Grundzüge des Vergütungssystems

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von EUR 15.000,00 für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Der Vorstand erhält keine Vergütung.

Hamburg, den 26. März 2007



Tobias König



Jörn Meyer



PROTECT THE ENVIRONMENT

NO SMOKING

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

	2006	2005
Umsatzerlöse	194.046,56	0,00
Schiffsbetriebskosten	-169.207,64	0,00
Schiffsbetriebsergebnis	24.838,92	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	105.311,45	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-213.055,90	-5.000,00
Reedereiergebnis	-82.905,53	-5.000,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	-160.101,83	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	573.603,77	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.304,18	0,00
Ergebnis vor Ertragssteuern	289.292,23	-5.000,00
Laufender Ertragssteueraufwand	-3.540,54	2.000,00
Latente Steuern	-113.824,00	0,00
Steueraufwand	-117.364,54	2.000,00
Konzernjahresüberschuss / Konzernjahresfehlbetrag	171.927,69	-3.000,00
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	7,88	-60,00

Konzern-Bilanz

vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006

Aktiva in EUR

	2006	2005
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	39.396.584,87	0,00
Finanzanlagen	93.344,90	0,00
Latente Ertragssteuerforderungen	1.429.021,00	2.000,00
Summe langfristige Vermögenswerte	40.918.950,77	2.000,00
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	75.872,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	570.374,11	0,00
Liquide Mittel	106.754.183,49	51.064,42
Summe kurzfristige Vermögenswerte	107.400.429,60	51.064,42
Bilanzsumme	148.319.380,37	53.064,42

Passiva in EUR

	2006	2005
Eigenkapital		
Grundkapital / gezeichnetes Kapital	150.050.000,00	50.000,00
Kapitalrücklagen	-2.306.266,23	5.000,00
Konzernbilanzergebnis	165.085,79	-3.000,00
Summe Eigenkapital	147.908.819,56	52.000,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	29.011,28	0,00
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	3.531,82	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.405,68	1.064,42
Kapitalanteile im Fremdbesitz	39.526,74	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	94.085,29	0,00
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	410.560,81	1.064,42
Bilanzsumme	148.319.380,37	53.064,42

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

	2006	2005
Konzernergebnis	172,00	-3,00
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	160,00	0,00
+ / - Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	0,00	0,00
+ / - Ertragswirksame Veränderung der latenten Steuerposition	114,00	0,00
- / + Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva des betrieblichen Bereichs	-646,00	-2,00
+ / - Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva des betrieblichen Bereichs	380,00	1,00
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	180,00	-4,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39.557,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-93,00	0,00
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-39.650,00	0,00
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	146.148,00	38,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	146.148,00	38,00
Änderungen Konsolidierungskreis	-4,00	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	106.674,00	34,00
Finanzmittelbestand am Anfang des (Rumpf-) Konzerngeschäftsjahres	51,00	17,00
= Finanzmittelbestand am Ende des (Rumpf-) Konzerngeschäftsjahres	106.725,00	51,00
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
+ Liquide Mittel	106.754,00	51,00
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-29,00	0,00
Liquide Mittel / Finanzmittel	106.725,00	51,00

Konzern-Eigenkapitalspiegel

vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006

Konzern-Eigenkapitalspiegel in EUR

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Konzernbilanz- ergebnis	Summe Eigenkapital
1. Dezember 2005	12.500,00	5.000,00	0,00	17.500,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000,00
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000,00
Einzahlungen	37.500,00	0,00	0,00	37.500,00
31. Dezember 2005	50.000,00	5.000,00	-3.000,00	52.000,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	171.927,69	171.927,69
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	171.927,69	171.927,69
Kapitalerhöhung	150.000.000,00	0,00	0,00	150.000.000,00
Verrechnung Emissionskosten	0,00	-2.311.266,23	0,00	-2.311.266,23
Übrige	0,00	0,00	-3.841,90	-3.841,90
31. Dezember 2006	150.050.000,00	-2.306.266,23	165.085,79	147.908.819,56

Anlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2006 in EUR

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01. 01. 2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006
Sachanlagen				
1. Seeschiffe	0,00	35.951.920,83	0,00	35.951.920,83
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.604.765,87	0,00	3.604.765,87
	0,00	39.556.686,70	0,00	39.556.686,70
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	39.556.686,70	0,00	39.556.686,70

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01. 01. 2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
Sachanlagen						
1. Seeschiffe	0,00	160.101,83	0,00	160.101,83	35.791.819,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.604.765,87	0,00
	0,00	160.101,83	0,00	160.101,83	39.396.584,87	0,00
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	160.101,83	0,00	160.101,83	39.396.584,87	0,00

Marenave Schiffahrts AG, Hamburg

Konzernanhang für 2006

1. Allgemeine Angaben

Die Marenave Schiffahrts AG ist eine bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Deutschland. Die Adresse lautet: Axel-Springer-Platz 3, 20355 Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nr. HRB 96057 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Die Marenave Schiffahrts AG wurde am 1. Dezember 2005 als Vorratsgesellschaft gegründet und war im Rumpfwirtschaftsjahr 2005 noch nicht aktiv tätig. Bis zum 10. Mai 2006 firmierte die Gesellschaft unter PROVISTA Einhundertneunte Vermögensverwaltungs-Aktiengesellschaft, Hamburg.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 26. März 2007 vom Vorstand zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Marenave Schiffahrts AG sowie ihre Tochterunternehmen sind im Bereich der internationalen Schifffahrt tätig. Intention der Marenave Schiffahrts AG ist es, sich als internationaler Anbieter auf dem Gebiet des Containerschiff- und Tanker-Charter-Geschäftes zu positionieren. Dieses soll durch den Kauf und Betrieb von Seeschiffen, den Verkauf dieser Seeschiffe und den Abschluss von Charterverträgen über die Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG realisiert werden. Zum Abschlussstichtag war eine Tochtergesellschaft, die MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG aktiv im Schiffsbetrieb tätig. Das von der Tochtergesellschaft betriebene Seeschiff ist in der weltweiten Fahrt eingesetzt.

Das Geschäftsjahr der Marenave Schiffahrts AG entspricht dem Kalenderjahr. Die Marenave Schiffahrts AG beschäftigte im Jahr 2006 keine eigenen Mitarbeiter.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nachfolgend werden die diesem Abschluss zugrunde liegenden wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

a) Grundlagen

Der Konzernabschluss der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2006 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle im Geschäftsjahr 2006 verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) wurden beachtet. Sie führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Marenave-Konzerns.

Auf eine vorzeitige Anwendung des neuen IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), IFRS 8 (Operative Segmente) und der Standardänderung zu IAS 1 (Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital) wurde verzichtet. Dies gilt auch für die Interpretationen IFRIC 7 (Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationsländern), IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2), IFRIC 9 (Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate), IFRIC 10 (Zwischenberichterstattung und Wertminderung), IFRIC 11 (IFRS 2: Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen) und IFRIC 12 (Dienstleistungslizenzen). IFRS 7, die Standardänderung zu IAS 1 sowie die Interpretation IFRIC 7, IFRIC 8 und IFRIC 9 wurden von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft bereits übernommen. Die künftige Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften wird voraussichtlich zu keinen signifikanten Auswirkungen führen.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Ihm liegt die Annahme der Unternehmensfortführung zugrunde.

Die Realisierung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung bzw. im Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern.

Wesentliche Bestandteile von Sachanlagen (Seeschiff sowie regelmäßig anfallende größere Wartungen) werden getrennt abgeschrieben (Komponentenansatz).

Das Sachanlagevermögen wird zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag der Vermögenswerte unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus dem Vermögenswert ermittelt. In der Berichtsperiode wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen verrechnet.

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Entstehens bzw. der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Im Marenave-Konzern sind unter den finanziellen Vermögenswerten derzeit nur Forderungen erfasst, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Flüssige Mittel sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung besteht, die zu einem wahrscheinlichen Vermögensabfluss in der Zukunft führt, sofern sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Musste die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, sind die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen, es sei denn, die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist sehr gering. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden abgezinst.

Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bzw. unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder erloschen ist.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für temporäre Unterschiede zwischen dem Steuerbilanz- und dem IFRS-Bilanzwert von Vermögenswerten und Schulden und für steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Zur Bestimmung der latenten Ertragsteuern wird grundsätzlich der am Bilanzstichtag für den jeweiligen Zeitpunkt der Umkehrung gesetzlich geltende Steuersatz herangezogen. Latente Steueransprüche werden in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, gegen das temporäre Unterschiede oder ein Verlustvortrag verwendet werden können.

Im Zusammenhang mit Ergebnisanteilen, die im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Gewinnermittlung der Ein Schiffsgesellschaften durch die Besteuerung nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) abgegolten sind, werden Verlustvorträge im Rahmen der Ermittlung latenter Steueransprüche nicht berücksichtigt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Marenave Schifffahrts AG-Konzerns wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgebaut.

Die der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses der Marenave Schifffahrts AG zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl die Unternehmensleitung die Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen der Unternehmensleitung auf Grundlage der laufenden Ereignisse und Maßnahmen vorgenommen hat, können die tatsächlichen Er-

gebnisse letztendlich von diesen Einschätzungen abweichen. Alle Beträge in diesem Anhang werden in Euro angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

b) Konsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Marenave Schiffahrts AG alle Tochterunternehmen einbezogen. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die Marenave Schiffahrts AG direkt oder indirekt beherrschen kann.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Marenave-Konzern übergegangen ist. Zum 31. Dezember 2006 umfasst der Konsolidierungskreis die folgenden voll konsolidierten Unternehmen. Der Anteil am Kapital ist bei den Tochtergesellschaften in Klammern dargestellt und entspricht dem Stimmrecht:

Marenave Schiffahrts AG (vormals: PROVISTA Einhundertneunte Vermögensverwaltungs-Aktiengesellschaft), Hamburg (Mutterunternehmen),

MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH (vormals: MT "MARE AMBASSADOR" Verwaltungs GmbH), Hamburg, (100,00%), Erwerb zum 13. Dezember 2006, die Anschaffungskosten entsprechen dem Nennwert des Geschäftsanteils (EUR 25.000)

MARE Produktentanker Schiffahrts GmbH (vormals: MT "MARE ACTION" Verwaltungs GmbH), Hamburg (100,00%), Erwerb zum 13. Dezember 2006, die Anschaffungskosten entsprechen dem Nennwert des Geschäftsanteils (EUR 25.000)

MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Neunundneunzigste GmbH & Co. KG), Hamburg (99,84%), Erwerb zum 4. Dezember 2006, die Kommanditeinlage beträgt EUR 12.530.000.

MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Achtundneunzigste GmbH & Co.

KG), Hamburg (99,84%), Erwerb zum 4. Dezember 2006, die Kommanditeinlage beträgt EUR 12.530.000.

MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Zweiundfünfzigste GmbH & Co. KG), Hamburg (50,00%), Erwerb zum 13. Dezember 2006, die Kommanditeinlage beträgt EUR 10.000.

MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (vormals: "Geldria" Einundfünfzigste GmbH & Co. KG), Hamburg (50,00%), Erwerb zum 13. Dezember 2006, die Kommanditeinlage beträgt EUR 10.000.

Bei den im Rahmen des jeweiligen Erwerbs übernommenen Vermögensgegenständen und Schulden handelt es sich um flüssige Mittel.

Die seit dem Erwerbszeitpunkt erfassten Ergebnisse der Tochterunternehmen betragen TEUR 60.

Die MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG und die MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG wurden als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, da gemäß der Satzung die Geschäftsführung ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH als Komplementärin oblag. Die MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH hatte damit die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik der MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG und der MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG zu bestimmen.

Die Abschlussstichtage der Tochterunternehmen stimmen mit dem Konzernabschlussstichtag überein.

Auf die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen finden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, Anwendung.

Bei den Anteilen anderer Gesellschafter an Tochterunternehmen handelt es sich um die Beteiligung von Minderheitskommanditisten an den Objekt-Kommanditgesellschaften. Sie

werden unter der Bezeichnung "Kapitalanteile im Fremdbesitz" unter den Verbindlichkeiten in Höhe des anteiligen Kommanditkapitals nach Verrechnung mit den ausstehenden Einlagen ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen, Salden und Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen sind eliminiert. Entsprechendes gilt für Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin.

Die Vorjahreswerte entsprechen den Einzelabschlusszahlen der Muttergesellschaft, da diese im Vorjahr noch keine Tochtergesellschaften hatte.

c) Fremdwährungsumrechnung

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften (§§ 315a Abs. 1, 298 Abs. 1, i. V. m. 244 HGB) ist der Konzernabschluss in Euro (Darstellungswährung) aufgestellt. Die funktionale Währung im Sinne von IAS 21 ist grundsätzlich der US-Dollar (USD). Die funktionale Währung (USD) ergibt sich aus dem Umstand, dass sowohl der Ankauf der Schiffe, die zukünftige Finanzierung, der Chartermarkt und der Markt der wesentlichen Schiffsbetriebskosten in USD abgewickelt werden.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Bei Erfüllung von Fremdwährungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung Fremdwährungsgewinne oder -verluste erfasst.

Im Konzernabschluss werden sämtliche Bilanzposten der einbezogenen Unternehmen zum Mittelkurs am Bilanzstichtag von USD in Euro umgerechnet. Ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen in Euro umgerechnet wird. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge werden mit Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Der dem Konzernabschluss der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, zugrunde gelegte Mittelkurs des USD zum 31. Dezember 2006 beträgt 1,3178 USD/EUR.

d) Latente Steuern

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Zum 31. Dezember 2006 waren keine latenten Steuerschulden vorhanden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn die Gesellschaft einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

3. Finanzmanagement

Die derzeit einzigen wesentlich durch die Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen die Zahlungsmittel. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist derzeit keine derivativen Geschäfte eingegangen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen derzeit aus Liquiditätsrisiken.

Die Unternehmensleitung überwacht laufend das Liquiditätsrisiko und das Auftreten weiterer Risiken (zinsbedingtes Cash-

flow-Risiko, Fremdwährungsrisiko, Ausfallrisiko etc.) im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems.

Durch eine Investitionskontrolle wird außerdem die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

4. Schätzungen und Annahmen

Die Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, trifft im Rahmen der Bilanzierung Einschätzungen und Annahmen über erwartete zukünftige Entwicklungen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Insbesondere für den Ansatz von latenten Steuerposten müssen Schätzungen vorgenommen werden. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerlicher Sachverhalte. Daher können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und unseren Annahmen oder künftigen Änderungen unserer Einschätzungen Veränderungen des Steuerergebnisses in künftigen Perioden zur Folge haben.

Weitere wesentliche Schätzungen, die mit Unsicherheiten behaftet sind, betreffen die Nutzungsdauer des Seeschiffes sowie dessen Restwert am Ende der Nutzungsdauer.

5. Ergänzende Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen

(1) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen (EUR 39.396.584,87; Vorjahr: EUR 0,00) besteht aus dem im Geschäftsjahr 2006 zu Anschaffungskosten von EUR 35.951.920,83 erworbenen Seeschiff MT "MARE AMBASSADOR" abzüglich einer Abschreibung in Höhe von EUR 160.101,83 (Buchwert: EUR 35.791.819,00) sowie aus einer ersten Anzahlungsrate für das Seeschiff MT "Mare Action" von EUR 3.604.765,87.

Sachanlagen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen. Die so ermittelte Nutzungsdauer für das Seeschiff beträgt 19 Jahre. Die Komponente "Wartung" wird über eine Nutzungsdauer von 42 Monaten abgeschrieben.

Hinsichtlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel auf Seite 23 verwiesen.

(2) Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet eine abgezinste Forderung, die aus der unverzinslichen zur Verfügungstellung von Treibstoff an den Charterer des MT "MARE AMBASSADOR" in Höhe EUR 93.344,90 (Vorjahr: EUR 0,00) resultiert. Mit Chartervertrag vom 1. Dezember 2006 hat die MT "MARE AMBASSADOR" Tankschifffahrts GmbH & Co. KG vereinbart, den Treibstoffbestand an den Charterer zu veräußern. Bei Rückgabe des Schiffes ist der Treibstoffbunker mit ausreichend Treibstoffbestand an die Gesellschaft zurückzugeben. Der Wert des Treibstoffbunkers bei Rückübertragung an die Schifffahrtsgesellschaft wird mit der Rückzahlung der Ausleihung verrechnet. Eine negative Wertdifferenz wird der Charterer erstatten, eine positive Wertdifferenz wird von der MT "MARE AMBASSADOR" Tankschifffahrts GmbH & Co. KG ausgeglichen.

(3) Latente Steueransprüche

Unter den latenten Steueransprüchen in Höhe von EUR 1.429.021,00 (Vorjahr: EUR 2.000,00) werden Vermögenswerte ausgewiesen, die den zukünftigen steuerlichen Nutzen aus Verlustvorträgen, bewertet zu lokalen Steuersätzen (40%), darstellen. Weitere Ausführungen sind unter dem Abschnitt "Ertragsteueraufwand" (19) enthalten.

(4) Vorräte

Unter dem Posten Vorräte (EUR 75.872,00; Vorjahr: EUR 0,00) werden solche aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen, die sich auf Basis der Bestandsaufnahmen zum Abschlussstichtag ergeben haben.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2006	2005
Angaben in EUR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.233,91	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände		
Erstattungsansprüche aus Vorsteuer	381.924,19	0,00
Erstattungsansprüche aus Kapitalertragsteuer	44.953,75	0,00
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	32.262,26	0,00
	570.374,11	0,00

Sämtliche Forderungen an Kunden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegenwärtig ohne Wertberichtigungen, bilanziert. Grundsätzlich werden für besondere Risiken bei den Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet.

(6) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassenbestände bzw. Guthabenbestände bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 106.754.183,49 (Vorjahr: EUR 51.064,42) ausgewiesen; der Kassenbestand beträgt EUR 14.460,70 (Vorjahr: EUR 38.564,42). Die Kassen- und Guthabenbestände sind zum Nennwert bewertet.

(7) Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auch auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

	2006	2005
Angaben in EUR		
Gezeichnetes Kapital	150.050.000,00	50.000,00
Kapitalrücklagen	-2.306.266,23	5.000,00
Konzernergebnis	165.085,79	-3.000,00
	147.908.819,56	52.000,00

Gezeichnetes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2006 wurde das in 50.000 nennwertlose Aktien zu je EUR 1,00 eingeteilte Grundkapital neu eingeteilt in 50 nennwertlose Stückaktien. Die Eintragung erfolgte mit dem Datum vom 11. September 2006 in das Handelsregister.

Am 8. September 2006 hat die außerordentliche Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage um bis zu EUR 250.000.000,00 auf bis zu EUR 250.050.000,00 durch Ausgabe von bis zu 250.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist bis zum Abschlussstichtag in Höhe von EUR 150.000.000,00 durchgeführt worden. Die Einzahlung auf die Anteile ist vollständig erfolgt. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg am 8. November 2006 ist die Kapitalerhöhung bekannt gegeben worden.

Zum Abschlussstichtag setzt sich das gezeichnete Kapital somit aus 150.050 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1.000,00 zusammen. Die Anteile sind vollstimm- und dividendenberechtigt.

Gemäß IAS 32.37 wird das zugegangene Eigenkapital um die Emissionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung gekürzt. Unter den Emissionskosten (IAS 32.37) in Höhe von EUR 2.311.266,23 (Vorjahr: EUR 0,00) werden Eigenkapitalbeschaffungskosten (EUR 3.852.111,23) unter Berücksichtigung der damit verbundenen Ertragsteuervorteile von 40% (EUR 1.540.845,00) ausgewiesen.

Die Eigenkapitalbeschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2006
Angaben in EUR	
Platzierungshonorar	3.000.000,00
Konzeptionskosten	375.000,00
Beratungsleistungen	462.062,40
Sonstiges	15.048,83
	3.852.111,23

(8) Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden solche gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 29.011,28 (Vorjahr: EUR 0,00) ausgewiesen.

(9) Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten

Unter den laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus Gewerbesteuern in Höhe von EUR 1.500,00 (Vorjahr: EUR 0,00) sowie solche aus Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 2.031,82 (Vorjahr: EUR 0,00) gezeigt.

(10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Verpflichtungen aus der Erstellung der Abschlüsse und der Steuererklärungen (EUR 35.000,00) sowie denen im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses (EUR 57.690,00) werden unter diesem Posten im Wesentlichen die Verpflichtungen gegenüber dem Aufsichtsrat (EUR 34.125,00) und solche aus dem Schiffsbetrieb der MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (EUR 60.000,00) ausgewiesen.

(11) Kapitalanteile im Fremdbesitz

Die Kapitalanteile im Fremdbesitz betreffen die Kommanditbeteiligung von Minderheitengesellschaftern an der MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von EUR 20.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) sowie an der MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von EUR 20.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00). Daneben werden deren Anteile am Konzernergebnis – die entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen der Schiffskommanditgesellschaften den Kapitalkonten direkt zuzurechnen sind – in Höhe von EUR 462,59 (Saldo aus EUR 89,71 Gewinnanteilen und EUR 552,30 Verlustanteilen) und anteilige Ansprüche aus Kapitalertragsteuerzahlungen in Höhe von EUR 10,67 bilanziert.

(12) Sonstige Verbindlichkeiten

	2006	2005
Angaben in EUR		
Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	75.112,78	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	18.972,51	0,00
	94.085,29	0,00

(13) Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Chartererlöse der MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von EUR 194.046,56 (Vorjahr: 0,00) ausgewiesen.

(14) Schiffsbetriebskosten

	2006	2005
Angaben in EUR		
Schiffsreisekosten	105.018,92	0,00
Sonstige Schiffsbetriebskosten	53.800,00	0,00
Verbrauch an Schmierölen und Fetten	2.508,77	0,00
Ausflaggungskosten	124,88	0,00
Bereederungsgebühren	7.755,07	0,00
	169.207,64	0,00

(15) Sonstige betriebliche Erträge

	2006	2005
Angaben in EUR		
Kursgewinne	36,74	0,00
Erlöse aus Treibstoffverkauf	105.000,31	0,00
Übrige	274,40	0,00
	105.311,45	0,00

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2006	2005
Angaben in EUR		
Periodenfremde Aufwendungen	17.000,00	0,00
Aufsichtsratsvergütung	34.125,00	0,00
Abschluss- und Prüfungskosten	92.690,00	0,00
Übrige	69.240,90	5.000,00
	213.055,90	5.000,00

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von EUR 17.000,00 beinhalten Kosten für die Erstellung (EUR 4.520,00) und Prüfung (12.480,00) des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005.

(17) Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen

Die Abschreibungen betreffen das Seeschiff MT "MARE AMBASSADOR" und betragen EUR 160.101,83 (Vorjahr: 0,00).

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter dem Posten Zinsen und ähnliche Erträge werden insbesondere die Zinserträge der Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, aus der kurzfristigen Festgeldanlage (EUR 500.607,14; Vorjahr: 0,00) ausgewiesen.

(19) Ertragsteueraufwand

Der in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand umfasst laufende und latente Ertragsteuern:

	2006	2005
Angaben in EUR		
Laufender Ertragsteueraufwand	3.540,54	0,00
Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag	113.824,00	-2.000,00

Der laufende Ertragsteueraufwand bezieht sich in Höhe von EUR 1.500,00 auf Gewerbesteuern bei der MT "MARE AMBASSADOR". Daneben werden Körperschaft- und Gewerbesteuerpflichtungen bei der MARE Produktentanker Schifffahrts GmbH bilanziert.

Unter den latenten Steuern werden die Ansprüche auf zukünftige Steuergutschriften aus steuerlichen Verlustvorträgen gezeigt. Der Saldo des Anspruchs resultiert aus dem Vortrag in Höhe von EUR 2.000,00 sowie aus den voraussichtlichen Steuergutschriften aus den Emissionskosten (EUR 3.852.111,23) in Höhe von EUR 1.540.845,00 und der bereits im Geschäftsjahr vorgenommenen Verrechnung mit dem Steueraufwand aus dem Konzernergebnis (EUR 113.824,00). Für die Berechnung der latenten Steuern aus den Emissionskosten wurde ein einheitlicher Ertragssteuersatz von 40% unterstellt.

Der Steueraufwand (anzuwendender Steuersatz 40%: Körperschaftsteuertarif von 25%, Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie Gewerbesteuer tarif von rund 19% unter Anwendung eines Hebesatzes von 470%) bezogen auf das Konzernergebnis von EUR 289.292,23 vor Steuern würde EUR 115.717,00 betragen.

Der Unterschiedsbetrag zum ausgewiesenen Gesamtsteueraufwand (EUR 117.364,54) resultiert aus der Tatsache, dass Bestandteile des Konzernergebnisses, die in den Schiffsgesellschaften erwirtschaftet werden, nicht mit dem steuerlichen Einkommen, sondern mit einem festen Tonnagesteuergewinn von beispielsweise EUR 26.192,40 (bei 365 Betriebstagen) bei der MT "MARE AMBASSADOR" Tankschifffahrts GmbH & Co. KG besteuert werden.

6. Operating Leasingverhältnisse

Es besteht ein Operating Leasingverhältnis über die Vercharterung des MT "MARE AMBASSADOR". Mit Vertrag vom 1. Dezember 2006 wurde ein Chartervertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus diesem Leasingvertrag hängen von der Entwicklung der Charrate ab und werden auf USD 22.500 pro Tag geschätzt. Sie betragen damit EUR 18.491.045,68. Davon sind innerhalb eines Jahres EUR 6.231.977,54 zur Zahlung fällig. Weitere EUR 12.259.068,14 sind im zweiten und dritten Jahr des Vertrages zur Zahlung fällig.

Aus diesem Leasingverhältnis hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr EUR 194.046,56 EUR vereinnahmt.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen sind insbesondere durch den Kauf des Seeschiffes MT "BALTIC ACTION" begründet. Die MT "MARE ACTION" Tankschifffahrts GmbH & Co. KG hat bis zum Abschlussstichtag bereits eine Anzahlung auf das am 3. Januar 2007 abgelieferte Seeschiff in Höhe von 10% des Kaufpreises (EUR 3.604.765,87; USD 4.750.000,00) getätigt. Der Restbetrag (EUR 32.440.431,02; USD 42.750.000,00) ist mit Ablieferung des Schiffes fällig.

Aus dem von der Marenave Schifffahrts AG mit der König & Cie. GmbH & Co. KG geschlossenen Vertrag über die Erbringung von Service-, Dienst- und Beratungsleistungen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.125.375,00 pro Jahr. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren, so dass die Summe der finanziellen Verpflichtungen EUR 22.507.500,00 beträgt.

8. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Er beträgt TEUR 180 (Vorjahr: TEUR -4).

Die im Finanzmittelfonds ausgewiesene Liquidität beinhaltet Barbestände, Bankguthaben und jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten.

Die Veränderung des Cashflows im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Marenave-Konzern im letzten Geschäftsjahr noch nicht aktiv tätig war.

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gibt an, welcher Teil des in einer Periode erwirtschafteten Ergebnisses auf eine Aktie entfällt. Hierzu wird der Konzernenerfolg durch die gewichtete Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch sog. potenzielle Aktien auftreten (bspw. Wandelanleihen, Aktienoptionen). Der Marenave-Konzern hat keine solchen verwässernden Aktienerwerbsvereinbarungen. Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen sich.

	2006	2005
Angaben in EUR		
Konzernergebnis in EUR	171.927,69	-3.000,00
Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtete)	21.831	50
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	7,88	-60,00

Die gewichtete Zahl der ausgegebenen Aktien des Geschäftsjahrs errechnet sich aus dem Anfangsbestand und der in 2006 durchgeführten und in das Handelsregister eingetragenen Barkapitalerhöhung.

	Aktien im Umlauf	Tage
Stand 1. Januar 2006	50	312
Barkapitalerhöhung (Handelsregistereintragung: 8.11.2006)	150.050	53
Gewichtete Aktienzahl	21.831	365

10. Segmentberichterstattung

Da der Marenave-Konzern seine operative Geschäftstätigkeit erst gegen Ende der Berichtsperiode aufgenommen hat und sein Vermögen im Wesentlichen aus einem Vermögensgegenstand besteht, ist eine Segmentierung nach IAS 14 nicht erforderlich.

11. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Marenave Schiffahrts AG hat mit König & Cie. einen Vertrag über die Erbringung von Service-, Dienst- und Beratungsleistungen mit einer Laufzeit von 20 Jahren (Servicevertrag) mit Datum vom 15. August 2006 abgeschlossen, nach dem König & Cie. eine Vergütung in Höhe von 0,75% p. a. des jeweiligen Eigenkapitals der Gesellschaft im Sinne von § 266 Abs. 3 Buchstabe A HGB zuzüglich etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer erhält. Die Vergütung ist jeweils anteilig am Ende eines Quartals auf der Basis des Eigenkapitals der Gesellschaft zum Ende des vorangegangenen Quartals, wie es sich aus dem diesbezüglichen Quartalsabschluss ergibt, zu zahlen. Ferner hat die Marenave Schiffahrts AG am 8. September 2006 einen Vertrag mit König & Cie. über die Kooperation auf der Ebene der Schiffskommanditgesellschaften geschlossen. Für die von König & Cie. zu erbringenden Gesellschafterleistungen erhält König & Cie. gemäß § 2 des Vertrages einen Gewinnvorab von der jeweiligen Tochtergesellschaft. Die Laufzeit des Vertrages richtet sich nach dem Vertrag über die Erbringung von Service-, Dienst- und Beratungsleistungen.

Weiterhin hat die Marenave Schiffahrts AG mit König & Cie. einen Vertrag über die Beratung bezüglich der Einwerbung weiterer Investoren abgeschlossen. König & Cie. erhält auf der Grundlage dieses Vertrages eine erfolgsabhängige Vergütung, die sich nach dem Grundkapital der Gesellschaft bemisst, das über das Gründungskapital in Höhe von EUR 50.000,00 hi-

nausgehend eingeworben wird (Investorenkapital). Die Vergütung beträgt 0,25% des eingeworbenen Investorenkapitals, maximal jedoch EUR 500.000,00, jeweils zuzüglich etwaiger Umsatzsteuer. Sie wird fällig, wenn neues Grundkapital gezeichnet und zumindest der Mindesteinlagebetrag gemäß § 188 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 36a Abs. 1 AktG geleistet worden ist. Werden die Einlagen auf das Investorenkapital in Teilbeträgen eingefordert, wird die Vergütung im entsprechenden Verhältnis anteilig nach der jeweiligen Einlageleistung fällig.

12. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von EUR 15.000,00 für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsratsstätigkeit zusammenhängen sowie die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006 betragen EUR 34.125,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2006 keinerlei Bezüge. Des Weiteren wurden den oben genannten Personen keine Vorschüsse und Kredite gewährt sowie Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

13. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Die Geschäftsleitung der Marenave Schiffahrts AG erfolgte bis zum 10. Mai 2006 durch Frau Heidemarie Gunschow, Hamburg.

Seit dem 10. Mai 2006 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Herr Tobias König, Hamburg (Vorstandsvorsitzender), Geschäftsführender Gesellschafter der König & Cie. GmbH & Co. KG,
Herr Jörn Meyer, Strande (Finanzvorstand), Geschäftsführender Gesellschafter der König & Cie. GmbH & Co. KG, Bereich Finanzen.

Beide Vorstandsmitglieder sind vom Selbstkontrahierungsverbot nach § 181 BGB befreit und allein zur Geschäftsleitung berechtigt. Dieses wurde mit der Eintragung ins Handelsregister am 15. Juni 2006 bekannt gegeben.

Herr Tobias König ist Mitglied im Aufsichtsrat der König & Cie. Private Equity AG, Hamburg.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde bis zum 10. Mai 2006 von folgenden Mitgliedern besetzt:

Frau Maria del Sol Scholdei-Röttger, Hamburg (Vorsitzende), Rechtsanwältin,
Frau Vera Linck, Hamburg (stellvertretende Vorsitzende), Steuerberaterin,
Herr Hasni Destici, Hamburg, Steuerfachangestellter.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 wurden folgende Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt:

Herr Michael Klarhöfer, Hamburg (Vorsitzender), Kaufmännischer Leiter König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg,
Herr Khaled Bouamoud, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender), Abteilungsleiter Konzeption König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg,
Herr Andreas Kemptner, Mannheim, Vertriebsinnendienst König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg.

Nach Wahl auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 2006 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Herr Dr. Harald Wauschkuhn, Hamburg (Vorsitzender), Rechtsanwalt,
Herr Bernd Zens, Königswinter (Stellvertreter), Vorstandsmitglied des DEVK Lebensversicherungsvereins a.G.,
Herr Thomas Christian Schulz, Bad Homburg, Generalbevollmächtigter der Deka Bank.

Herr Bernd Zens ist Mitglied in folgenden weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

SADA Société Anonyme de Défense et d' Assurance, Nîmes, Frankreich
 MONEGA Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln
 DEVK Kastor AG, Köln
 DEVK Zeus AG, Köln
 SIM Sireo Investment Management S.à.r.l., Plateau de Kirchberg, Luxemburg

14. Kosten für die Abschlussprüfung

Die Gesamthonorare des Abschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Abschlussprüfung	
Geschäftsjahr 2005	12.480,00
Geschäftsjahr 2006	57.690,00
Steuerliche Beratungsleistungen	124.582,40
	194.752,40

15. Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG durch den Vorstand und den Aufsichtsrat ist bisher noch nicht erfolgt, soll aber im Rahmen der nächsten Sitzung der Organe abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft (www.marenave.com) dauerhaft zugänglich gemacht werden.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Abschlussstichtag war lediglich eine Tochtergesellschaft, die MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG aktiv im Schiffsbetrieb tätig.

Am 3. Januar 2007 hat die MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG ihr Seeschiff übernommen, welches in der weltweiten Fahrt eingesetzt wird.

Die MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG sowie die MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG waren zum Abschlussstichtag nicht aktiv tätig.

Die MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG hat am 8. Januar 2007 einen Kaufvertrag über ein Schiff (MT "Latgale") geschlossen. Das Seeschiff wurde der Gesellschaft am 15. Februar 2007 übergeben. Zur Finanzierung des Erwerbs und Betriebes des Schiffes wurde gemäß Gesellschaftsvertrag der MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG vom 18. Januar 2007 das Kommanditkapital der Gesellschaft auf EUR 12.550.000,00 erhöht.

Des Weiteren hat auch die MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG einen Kaufvertrag über ein Seeschiff, den MT "Zemgale", geschlossen. Das Seeschiff wurde der Gesellschaft am 12. Februar 2007 übergeben. Gemäß Gesellschaftsvertrag der MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG vom 6. Februar 2007 wurde das Kommanditkapital der Gesellschaft auf EUR 12.550.000,00 erhöht.

Hamburg, den 26. März 2007



Tobias König



Jörn Meyer

Impressum

Kontakt

Marenave Schiffahrts AG | © 2007
Axel-Springer-Platz 3 | 20355 Hamburg
Telefon +49 . 40 . 28 41 93-0
Telefax +49 . 40 . 28 41 93-297
info@marenave.com | www.marenave.com
Amtsgericht Hamburg | HRA 91127

Bildnachweis

Jan van Endert, Foto Flite, Hasenpusch Photo Productions

Konzeption, Satz und Layout

Smerling Design, Kiel

Herausgabedatum: März 2007

